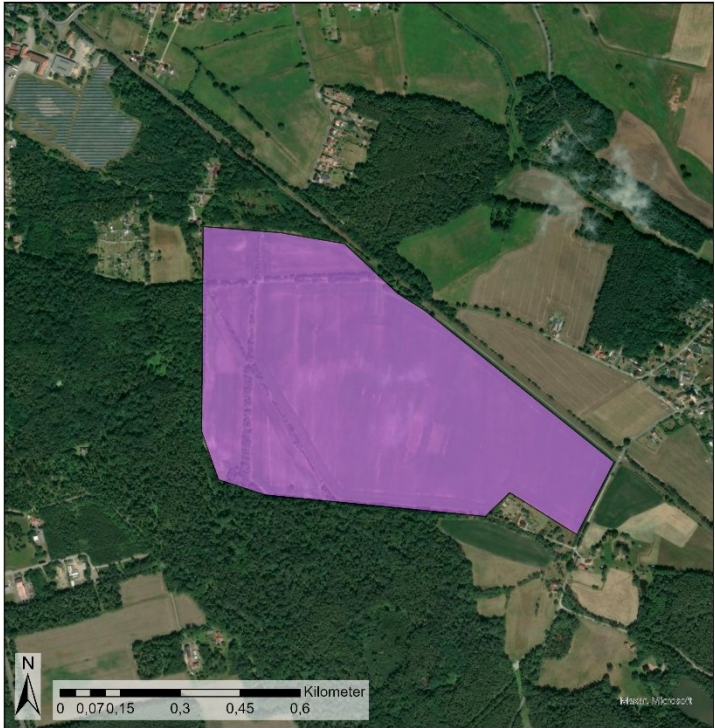


Prüfbogen Nr. 7: Rietschen

Name	IG/GE Teicha	
Größe	ca. 49 ha	
Lage	Sachsen, östlich B 115	
Gesamtein-schätzung** / umwelt-fachliche Beurteilung	<div>Unerhebliche Auswirkungen</div> <div>Bedingt geeignet</div> <div>Erhebliche negative Auswirkungen</div>	
Ziele des Umweltschutzes	Landesentwicklungsplan Regionalplan Flächennutzungsplan Bebauungsplan	LEP 2013: UZVR in 600 m Entfernung 2. GFS RP OL-NS: VRG Wasserversorgung FNP 2012: Darstellung als geplante gewerbliche Baufläche B-Plan „Industrie- und Gewerbegebiet Teicha“, genehmigt am 16.07.2025, GH: 25 m, GRZ: 0,8

Bestandsaufnahme, mögliche Konflikte, Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung/Ausgleich, Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Nichtumsetzung

Schutzgut	Bestand / Empfindlichkeit	Beeinträchtigung / mögliche Konflikte	Maßnahme zu VMA*	Bewertung**
Boden/ Fläche	<ul style="list-style-type: none"> - Bodenfruchtbarkeit gering bis mittel, nördlicher Bereich sehr hoch - potenzielle Verdichtungsempfindlichkeit hoch (ca. 56 % der Fläche), lediglich im östlichen Bereich gering - Pseudogley gem. BÜK 400 - im Süden alte Bergbauflächen - Erosionsgefahr sehr gering 	Flächeninanspruchnahme mit Versiegelung von ca. 44 ha -> Verlust der Bodenfunktionen, überwiegend keine besonders wertvollen Böden betroffen	Minimierung Versiegelung/Entsiegelung/Eingrünung (M2, M10)	↔

Bestandsaufnahme, mögliche Konflikte, Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung/Ausgleich, Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Nichtumsetzung				
Schutzgut	Bestand / Empfindlichkeit	Beeinträchtigung / mögliche Konflikte	Maßnahme zu VMA*	Bewertung**
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> - GWK „Niesky“ (DEGB_DESN_SP-2-1) - OWK „Neugraben“ (DERW_DESN_582486) ca. 460 m nordöstlich - vollständig innerhalb WSG Rietschen (Zone IIIB) - Fließgewässer „Teichaer Markgraben“ im nördlichen Randbereich, querend Feldbachgraben und Teich im Südwesten auf Fläche - ÜSG Weißer Schöps, Neugraben "Straßenbrücke B6 bis Mündung in Schwarzen Schöps; Horka bis Rietschen" (U-5821016; U-5821011) ca. 330 m nordöstlich - HWRG: Obere Spree (DESN_RG_582_HAV_PE11) ca. 500 m östlich - GWNB: 100 bis 150 mm/a auf Großteil der Fläche - Grundwasserflurabstand < 10 m u GOK, großräumiger GWWA nicht abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> - Reduktion der Grundwasserneubildung - potenzielle Einträge ins Gewässer und Grundwasser - Eingriff in Gewässer und Gewässerrandstreifen sind zu verhindern 	Versickerung Niederschlagswasser (M13), Planung außerhalb Gewässerrandstreifen/ Wasserfläche, keine Überbauung (M4), Einhaltung Verbote und Nutzungseinschränkungen für das WSG, Zone IIIB (M12)	→
Pflanzen/ Biologische Vielfalt (Schutzgebiete)	<ul style="list-style-type: none"> - ca. 900 m nordöstlich FFH-Gebiet „Weißer Schöps bei Hähnichen“ - ca. 1,3 km nördlich nächstgelegenes SPA „Teichgebiete Niederspree-Hammerstadt“ - Biotop gem. § 30 BNatSchG/ § 21 SächsNatSchG, FFH-LRT Binsen- und Waldsimsumpf auf der Fläche, höhlenreiche Einzelbäume - Gehölzflächen entlang Wegebeziehungen auf der Fläche - überwiegend landwirtschaftliche Nutzfläche und Intensivgrünland, nördlich, westlich und südlich angrenzend Waldflächen 	Vegetationsverlust Grünland und Gehölze, geschütztes Biotop und LRT-> zusätzliche Stoffeinträge in angrenzende Biotopflächen sind zu verhindern	Schutz angrenzender Flächen (M4) und Minderung der Emissionen (M3), Kompensation des naturschutzrechtlichen Eingriffs (M10)	→

Bestandsaufnahme, mögliche Konflikte, Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung/Ausgleich, Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Nichtumsetzung				
Schutzgut	Bestand / Empfindlichkeit	Beeinträchtigung / mögliche Konflikte	Maßnahme zu VMA*	Bewertung**
Tiere/Biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> - Vorkommen von Brutvögeln der Agrarlandschaft, wie bspw. Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>) zu erwarten - Vorkommen von störungsempfindlichen Vogelarten wie Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>) und Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>) im Umfeld der Fläche bekannt - Fläche befindet sich im Streifgebiet der Wolfsrudel Daubitz II, Hammerstadt und Reichwalde - Eignung als Jagdhabitat für Fledermausarten, in Randstrukturen ggf. Quartiereignung vorhanden - Vorkommen von Reptilien wie der streng geschützten Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) entlang der nordöstlich gelegenen Bahntrasse möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensraumverluste für die Artengruppe Brutvögel - Störwirkungen auf störungsempfindliche Vogelarten - keine zusätzliche Trennwirkung, da Bahnstrecke angrenzend 	Vermeidung: - Bauzeitenregelung für Brutvögel und Reptilien (M6.2) - Beachten der Horstschutzzonen in der Brutzeit (M6.3) Ausgleich (M6.4): - Optimierung von Lebensräumen für Brutvogelarten des Offenlandes	↔
Mensch	<ul style="list-style-type: none"> - Rietschen: Wohnbaufläche direkt angrenzend - Teicha: Wohnbaufläche ca. 70 m entfernt - Erholungsflächen ab ca. 80 m Entfernung (Kleingarten), Radweg Fläche querend - keine Vorbelastung im direkten Umfeld durch Gewerbe/Industrie 	Potenzielle Konflikte durch Beeinträchtigung/ Störung von Erholungsflächen durch Zufahrt zur B115	Trennende bepflanzte Grünstreifen (M4), Emissionsminderung (M3)	→
Klima / Luft	<ul style="list-style-type: none"> - Flächen mit Freiflächen-sicherungsbedarf aus klimatologischer Sicht auf ca. 12 % der Fläche mit mittlerer Bedeutung, ca. 43 ha mit geringer Bedeutung - keine klimarelevanten Böden- und Waldfunktionen - keine erhöhte Vorbelastung durch Gewerbe/Industrie 	Inanspruchnahme von Freiflächen die nicht im Bezug zu Siedlungsflächen mit Frischluftbedarf stehen -> umgebende Waldflächen sind zum Ausgleich vorhanden	–	↔
Kulturelles Erbe und sonst. Sachgüter	<ul style="list-style-type: none"> - ca. 550 m östlich Gartendenkmal 09276391 (Rittergut Teicha) 	Keine	–	↔

Bestandsaufnahme, mögliche Konflikte, Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung/Ausgleich, Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Nichtumsetzung				
Schutzgut	Bestand / Empfindlichkeit	Beeinträchtigung / mögliche Konflikte	Maßnahme zu VMA*	Bewer- tung**
Landschaft	<ul style="list-style-type: none">- keine Schutzgebiete- Waldflächen (ohne Funktion) im Südwesten, (ca. 1 % der Fläche),- umgebender Wald,- Gehölze entlang Wegebeziehungen auf der Fläche	<ul style="list-style-type: none">- Veränderung des Landschaftsbildes durch Inanspruch- nahme von Gehölz- flächen entlang von Wegebeziehungen und Bebauung- Sichtschutz durch umgebende Waldflächen bleibt bestehen	–	↔
Wechsel- wirkungen	Wichtige Wechselwirkungseffekte wurden bereits bei der Betrachtung der Beeinträchtigung zu den jeweiligen Schutzgütern berücksichtigt, so dass eine vertiefende Betrachtung an dieser Stelle nicht erforderlich ist.			
Anmerkungen und Hinweise				
Nicht- durchführung	Bei Nichtdurchführung bliebe die Fläche als Grünlandfläche mit Gehölzen bestehen. Beeinträchtigungen auf die Schutzgüter durch die Wirkfaktoren und die Nutzung der Zufahrt zur B 115 würden vermieden. Unabhängig vom NZVL würde eine gewerbliche und industrielle Bebauung auf Basis des derzeit in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans realisiert werden.			
Alternativen	Durch die Ausweisung von Tabuflächen (Gewässerrandstreifen im Nordosten und Gehölzflächen im Westen) sowie die Anlage von Pufferflächen zur angrenzenden Wohnbebauung im Südwesten wird die Fläche verkleinert.			
Monitoring	Erforderliche Überwachungsmaßnahmen sind insbesondere die Umweltbaubegleitung und Einhaltung der Vorhaben der Schutzgebietsverordnung WSG Rietschen im Rahmen der Ausführung erforderlich. Zusätzlich ist der Schutz des Gewässerrandstreifens/Gewässers zu prüfen.			
Gesamteinschätzung				
<p>Für die Umsetzung einer Industrie- und Gewerbebebauung bei Rietschen ist die Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen und Gehölze geplant, ohne erhebliche agrarstrukturelle Gefahren. Für die Baufläche ist ein VRG Wassersschutz ausgewiesen. Der Standort betrifft Gewässer II. Ordnung und liegt in einem Trinkwasserschutzgebiet, dessen Vorgaben einzuhalten sind. Die Wasserefassung Rietschen entnimmt mit zwei Förderbrunnen Grundwasser aus dem Grundwasserleiter (GWL) 7, aus Tiefen > 50 m u. GOK bzw. < 90 m NHN. Einschränkungen gelten für Bohrungen und nicht für Bebauungen/Versiegelungen. Bei Umsetzung der VMA-Maßnahmen können erhebliche Umweltauswirkungen sicher vermieden werden.</p> <p>Die benannten Vorhabenwirkungen sind auch unabhängig von NZVL bei Umsetzung des Bebauungsplans zu erwarten.</p>				
*VMA... Vermeidung/ Minimierung/ Ausgleich, mögliche Maßnahmen mit Konkretisierung in nachfolgenden Planungsstufen**				
Erheblichkeit der Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Gesamteinschätzung:				
↓	Erhebliche negative Auswirkungen	Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigung mit Überwachungsbedarf		
→	Bedingt geeignet	Beeinträchtigung gegeben, aber aufgrund Wertigkeit der Schutzgüter trotz Minimierung durch VMA-Maßnahmen als bedingt erheblich einzustufen/ tolerierbar / Abschichtung Prüfpflicht		
↔	Unerhebliche Auswirkungen	Auswirkungen, die keine nachweisbaren Veränderungen der Schutzgüter zur Folge haben oder mit Standard-Maßnahmen vermieden, minimiert oder kompensierbar sind		